

Pressemitteilung

Mannheim, 02.10.2010

Gemeinschaftshauptschule in Lohmar als letztes Objekt im PPP-Verfahren saniert

Am 02.10.2010 feierten Bürgermeister Wolfgang Röger und Johannes Huismann, Geschäftsführer der SKE Facility Management GmbH, die Abschlussarbeiten des Umbaus der Gemeinschaftshauptschule als Ganztagsauptschule sowie den Abschluss der Sanierungsarbeiten am Lehrschwimmbecken der Gemeinschaftsgrundschule in Lohmar. Die Feierstunde, die im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ der Gemeinschaftshauptschule begangen wurde, wurde von zahlreichen Eltern und Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftshauptschule, Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung und Politik, dem Schulleiter der Gemeinschaftshauptschule Uwe Spindler sowie zahlreichen Lehrerinnen und Lehrern besucht.

Die gesamten Investitionskosten des Umbaus der Gemeinschaftshauptschule – einschließlich der erforderlichen Brandschutzsanierungen – sowie der Sanierung des Schwimmbades der Gemeinschaftsgrundschule beliefen sich auf rd. 1,9 Mio. Euro. Kostenüberschreitungen konnten im Rahmen des Bauprojektes vermieden werden. Grund hierfür war neben der guten Planungsvorgabe vor allen Dingen das effiziente Projektsteuerungsmanagement auf Seiten der Firma SKE/Ehrenfels und der Stadt Lohmar.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden die neu geschaffenen Mensaräume im Untergeschoss der Gemeinschaftshauptschule, der neue naturwissenschaftliche Raum sowie der Umbau des Lehrerzimmers und die Einrichtung von Lehrerarbeitsplätzen der Gemeinschaftshauptschule der Schule zur Nutzung offiziell übergeben. Gleichzeitig wurden alle Brandschutzmaßnahmen im Zuge

Pressemitteilung

des Umbaus der Gemeinschaftshauptschule als Ganztags Hauptschule fertig gestellt.

Nach intensiver Vorarbeit und Beratung haben der Schulausschuss und der Rat der Stadt Lohmar am 16.10.2007 den Weg für die Umbauarbeiten an der Gemeinschaftshauptschule freigemacht und das Bauvorhaben im Wege eines so genannten „PPP-Projektes“ ausgeschrieben.

Im weiteren Verlauf des PPP-Projektes wurde dann im Rahmen der Kooperation zwischen der Gemeinschaftshauptschule Lohmar und dem Gymnasium Lohmar einer der beiden Naturwissenschaftsräume dem heutigen Stand der Technik entsprechend modernisiert, um so optimale Lehr- und Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Die Planung der gesamten Baumaßnahme begann vor rd. 3 ½ Jahren.

Im Rahmen der „Ganztagsoffensive für die Hauptschulen“ wollte die Stadt die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler verbessern, die sich, bedingt durch den eingeführten Ganztagsunterricht, auf längere Schulzeiten und längere Mittagspausen einstellen mussten. Entstanden ist im Untergeschoss des Schulgebäudes eine moderne und zweckmäßige Asteilküche; darüber hinaus wurden drei Klassenräume als Speiseräume umgebaut. Hierdurch können insgesamt zeitgleich max. 150 Schüler/Schülerinnen und Schüler an der zentralen Essensausgabe teilnehmen.

Gleichzeitig wurde im Zuge des Umbaus der Hauptschule zur Ganztags Hauptschule ein Freizeitbereich geschaffen, der den Schülerinnen und Schülern insbesondere in den Pausen offensteht. Hierbei wurde insbesondere Wert auf Bewegungs-, Sport- und Spielmöglichkeiten gelegt. Die Bezirksregierung Köln hat die Ausstattung der Freizeiträume kurzfristig mit rund 30.000 € unterstützt.

Pressemitteilung

Aufgrund des pädagogischen Konzeptes zur Einführung des Ganztagsbetriebes an der Hauptschule musste gleichzeitig dem Umstand einer Vergrößerung des Lehrerkollegiums dadurch Rechnung getragen werden, dass das vorhandene Lehrerzimmer erweitert wurde. Darüber hinaus wurden im Dachgeschoss Lehrerarbeitsplätze eingerichtet, die den Lehrkräften eine Arbeit am Nachmittag in der Schule ermöglichen.

Da die Ganztagsnutzung eine veränderte Raumbelegung zur Folge hatte, wurden gleichzeitig alle noch anstehenden Brandschutzsanierungsmaßnahmen im Zuge des Bauprojektes abgewickelt.

Um den Standard der Naturwissenschaftsräume aus dem Schulzentrum Donrather Dreieck auch an der Gemeinschaftshauptschule zu implementieren, wurde einer der beiden Naturwissenschaftsräume mit modernster Technik ausgestattet, um hier zukünftig Unterricht für Biologie, Chemie und Physik in einem Raum durchführen zu können. Dieser Multifunktionsraum wurde mit einem Kostenvolumen von 90.000 € hergerichtet. Ein besonderes Deckenversorgungssystem wurde installiert, modernste Medientechnik in den Raum eingebaut. Über einen Medienlift sind die Arbeitsplätze der Schülerinnen und Schüler mit Gas-, Wasser- und Stromanschlüssen versehen. Geschaffen wurden 32 Schülerarbeitsplätze, die vielfältig einsetzbar sind: Sowohl naturwissenschaftlicher als auch „normaler“ Unterricht kann nun abgehalten werden. Der Raum bietet damit Flexibilität auf einem hohen Sicherheitsniveau, was eine 100 %-ige Auslastung des Raumes bedeutet. Zurzeit wird der Raum sowohl von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums als auch der Gemeinschaftshauptschule genutzt.

Neben der 40.000,00 € teuren bautechnischen Umgestaltung wurden seitens der Stadt weitere 75.000 € in die Materialiensammlung des naturwissenschaftlichen Raumes investiert, um für die Lehrerinnen und Lehrer

Pressemitteilung

und insbesondere für die Schülerinnen und Schüler optimale Lehr- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Um auch für den zweiten naturwissenschaftlichen Raum möglichst optimale Lehr- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, wird die Stadtverwaltung Schulausschuss und Stadtrat den Umbau dieses zweiten Raumes in den kommenden Jahren vorschlagen, damit der Standort der Gemeinschaftshauptschule ebenfalls über moderne naturwissenschaftliche Lehrräume verfügt.

Als „Randprodukt“ der jetzt fertig gestellten Umbau- und Sanierungsarbeiten an der Gemeinschaftshauptschule wurde auch das Lehrschwimmbecken der Gemeinschaftsgrundschule fertig gestellt und bereits am 30.08.2010 seinem Betrieb übergeben. Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen verfügt die Stadt hier nunmehr wieder über ein voll funktionsfähiges Lehrschwimmbecken, das insbesondere in den Vormittagsstunden von den Schülerinnen und Schülern der städtischen Schulen für den Schwimmunterricht genutzt werden kann.

Pressemitteilung

Projektbeschreibung des gesamten PPP-Projektes:

PPP-Projektentwicklung, Planung, Bau, Finanzierung sowie bauliche Instandhaltung und Bewirtschaftung einer Grundschule, einer Hauptschule und einer Cafeteria für das Schulzentrum am Donrather Dreieck

Details aus der Leistungsbeschreibung:

Details zu den Objekten: 6 Gebäude mit ca. 15.400 m² Bruttogeschossfläche (BGF)

Details zum Objekt Waldschule:

Sport-, Schwimm- und Verwaltungsgebäude der GGS Waldschule: 1.700 m² Bruttogeschossfläche (BGF)

Leistungsumfang Bau:

- schlüsselfertige Neubauleistung in Massivbauweise
- Ausbau der Neubauten neben Unterricht mit Mensa bzw. Cafeteria für Ganztagsbetrieb der Schulen
- Erstellung von zwei Photovoltaikanlagen (GGG Waldschule und Cafeteria)
- Neubau der Außenanlagen (Pausenhof, Grünflächen, Spielanlagen) der GGS Waldschule

Dienststelle: **Haupt- und Rechtsamt**

Pressemitteilung

- Grundsanie rung aller Bestandsgebäude mit umfangreichen Brandschutzmaßnahmen und Erneuerung der Sanitäranlagen

Projektstart:

November 2007

Fertigstellung Bau und Sanierung:

Dezember 2008

Auftragsvolumen:

29,3 Millionen Euro (brutto)

- davon Bau- und Sanierungskosten: 10,4 Millionen Euro (brutto)
- davon Betriebsleistungen: 18,9 Millionen Euro

Leistungsumfang Betrieb (Facility Management):

Die gesamte Gebäudebewirtschaftung mit

- Bauunterhaltungsleistungen (Instandhaltung, Renovierungen, Wartungsarbeiten)
- Reinvestitionsmaßnahmen (Erneuerung abgenutzter Bauteile)
- Hausmeisterdienste und Energiemanagement

Betrieb der Schulküchen